

60?

Was, jetzt schon?

Am Vorabend zum Dienstag, den 12. Januar 2021, erreichte mich per SMS eine spontane Einladung von Magdalena und Albert, die da lautet: *"Liebe Irene. Der große Tag naht. 60 Jahre und ein bisschen leise ...".* Albert hat vorgeschlagen, Dich morgen zu einem Festtagsfrühstück (im ganz kleinen Rahmen) einzuladen. Wärsst du zu haben oder bist du schon vergeben?" Überrascht und freudig angetan antwortete ich: *"Liebe Magdalena, was Albert immer für gute Ideen hat! Stell dir vor, ich wäre noch zu haben und würde mich sehr darüber freuen."* Magdalena: *"Tjuhui! Spitze! Bravo! Würde dir 9:00 Uhr passen?"*

60? Ja, wohl schon!

Kurz vor 9 Uhr morgens machte ich mich auf den Weg in meine Nachbarschaft. An der Wohnungstür erwartete mich Magdalena mit einem warmen herzlichen Empfang. In der Wohnung, es roch nach röstfrischen Kaffeebohnen, war der Tisch schon festlich gedeckt. Eine Kerze verströmte sanft ihren Schein. Gelbe Rosen blühten in einer gläsernen Vase. „So viele liebende Aufmerksamkeiten **für mich!** Herz, was willst du mehr?!", dachte ich bei mir. Gerade nahm ich am Frühstückstisch Platz, da kündigte das Klingeln der Hausglocke unüberhörbar einen Überraschungsgast an. Unsere Doris betrat freudestrahlend mit einer Papiertüte voll bäckerfrischem warmem Brot die Stube. In ihren Armen trug sie zwei blühende Amaryllis - eine gelbe für Magdalena zum 70 er, der am Dreikönigstag war, und eine weiße für mich.

Schon während des Begrüßungsrituals herrschte eine ausgelassene frohe Stimmung unter uns. Ein dumpfer Knall ertönte. Kühler Sekt sprudelte in die Flöten, die beim Anstoßen hell erklangen. Liebe Geburtstags- und gute Segenswünsche zauberten uns „Geburtstagskindern“ ein breites Strahlen ins Gesicht.

Doch nicht genug der Würdigung! Als Krönung überreichte mir Magdalena im Namen unserer Freundesgruppe Bet El (Magdalena, Albert, Anna-Maria, Irmgard, Doris, Helga) eine selbst gestaltete Fotokarte (abgebildet: verschneite Stufen vom „Weg der Stille & der Sinne“ unterhalb der Probstei St. Gerold). Im Inneren der Karte steht mit Magdalenas gefälliger Handschrift ein Auszug aus dem Gedicht „Stufen“ von H. Hesse, den jeder von uns kennt: **„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Der uns beschützt und der uns hilft zu leben. Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!“** Bezugnehmend auf diesen Text und auf einen Gedanken aus unserem Gemeinschaftsgebet verknüpft Magdalena ihre ganz persönlichen Wünsche mit meiner Lebenssituation und lässt mich wissen, dass mich unsere Freundesgruppe auch ins neue Lebensjahrzehnt begleiten möchte. Der Geburtstagsbrief lag auf einem weiß golden verpackten Geschenk. Darin- eine Jakobsmuschel aus feinem Porzellan und ein Gutschein zu einer gemeinsamen Pilgerwanderung sowie zu einem Abendessen miteinander. So eine tolle Überraschung!

Wir genossen zusammen das feine Frühstück und vor allem die wertvolle geschenkte Zeit in Gemeinschaft, die wir Corona bedingt so lange schon entbehren müssen. Magdalena blätterte in ihrer Geburtstagsmappe mit allen gesammelten Grußbotschaften ihrer Freunde/innen anlässlich ihres 70. Geburtstages. Sie las mit erfülltem Herzen, tief ergriffen und dankbar daraus vor und teilte ihre „königlichen Schätze“ mit uns. Was für wertvolle Gaben ihr die **Heiligen Drei Könige** heuer in der Schatztruhe überbrachten!

Dankbar erinnerten wir uns zu diesem feierlichen Anlass an viele wohltuende und regelmäßige Zusammenkünfte in unserer Freundesgruppe vor Ausbruch der Pandemie.

Die Sehnsucht nach Begegnung bleibt.

Meine Nachforschungen ergaben, dass die Blume „Amaryllis Belladonna“ dem Naturforscher Carl von Linné ihren Namen verdankt, weil er einst eine schöne junge Hirtin namens „Amaryllis“ kennengelernt habe, die ihn bei der ersten Begegnung bereits durch ihre Anmut, Schönheit und ihren „aufrechten Gang“ verzaubert hätte. Die Pflanze „Amaryllis“ ist eine wahre Schönheit unter den Blumen. Stolz, auffällig und elegant wie eine junge Frau wächst sie aus ihrer Zwiebel heraus. Sie wirft keine Blätter, bevor die leuchtende Blüte in voller Pracht erstrahlt ist. Wer demnach eine Amaryllis geschenkt bekommt, darf sich freuen. Sie ist ein Symbol für Achtung, Wertschätzung und Interesse.

(aus: Google/ blumenideal.de/Amaryllis Bedeutung, Symbolik, Geschichte)

Das beste Alter? Jetzt!

Irene